

Jahrgangsstufen 5/6

Inhalte	Schwerpunktkompetenzen
<p>Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt: Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen in Familie, Schule und Stadt und Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen (aus dem 1. Inhaltsfeld „Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie“)</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie (Institutionen, Akteure und Prozesse).</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen.</p> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler treffen exemplarisch eigene (politische, ökonomische) Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich, gehen mit kulturellen Differenzen im schulischen Umfeld angemessen um, d.h. sie suchen in konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung und praktizieren Formen der Konfliktmediation, nehmen eigene und fremde Interessen wahr, respektieren diese, setzen beide in Bezug zueinander und wenden Strategien der Organisation und Durchsetzung von Interessen und Positionen im Rahmen demokratischer Regelungen innerhalb der Schule und des persönlichen Umfeldes bei konkreten Anlässen an.</p>
<p>Nachhaltigkeit gesellschaftlichen Handelns sowie ökologische Herausforderungen im privaten und wirtschaftlichen Handeln, wie z.B. Umgang mit Müll und Wasser (aus dem 3. Inhaltsfeld „Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft“)</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler stellen Beispiele für die Bedeutung von Umweltschutz im Alltag dar.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler planen ein kleines, deutlich umgrenztes Interview/eine Befragung – auch mithilfe der neuen Medien – führen dieses durch und werten es aus.</p> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler treffen exemplarisch eigene (politische, ökonomische) Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich und erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (z.B. Leserbrief, Plakat, Flyer, computergestützte Präsentation) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese argumentativ ein.</p>

Inhalte	Schwerpunktkompetenzen
<p>Lebensbedingungen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern, z.B. Kinder in Deutschland, Afrika und Südamerika (aus dem 4. Inhaltsfeld „Chancen und Probleme der Industrialisierung und Globalisierung“)</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten und erläutern die Bedeutung und den Stellenwert von Menschen/Minderheiten-rechten anhand konkreter Beispiele.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar.</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab.</p> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (z.B. Leserbrief, Plakat, Flyer, computergestützte Präsentation) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese argumentativ ein.</p>

Jahrgangsstufen 5/6

Inhalte	Schwerpunktkompetenzen
<p>Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt: Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen in Familie, Schule und Stadt und Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen (aus dem 1. Inhaltsfeld „Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie“)</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie (Institutionen, Akteure und Prozesse).</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erschließen selbstständig und in Kooperation mit anderen mithilfe verschiedener alter und neuer Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte.</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen.</p> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler treffen exemplarisch eigene (politische, ökonomische) Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich und gehen mit kulturellen Differenzen im schulischen Umfeld angemessen um, d.h. sie suchen in konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung und praktizieren Formen der Konfliktmediation.</p>
<p>Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz, Grundbedürfnisse des Menschen (Bedürfnishierarchie), junge Menschen in der Konsumgesellschaft / Konsumentensouveränität und Verkaufsstrategien, Geldgeschäfte und Tauschgeschäfte (aus dem 2. Inhaltsfeld „Grundlagen des Wirtschaftens“)</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Rolle des Geldes als Tauschmittel, beschreiben die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten und benennen ihre Rechte und mögliche Risiken als Verbraucherinnen und Verbraucher.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an und erschließen selbstständig und in Kooperation mit anderen mithilfe verschiedener alter und neuer Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte.</p> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler treffen exemplarisch eigene (politische, ökonomische) Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich.</p>

Inhalte**Schwerpunktkompetenzen****Lebensformen und –situationen von verschiedenen Sozialgruppen wie Kinder, Frauen, Männer, Senioren und Familien und Umgang mit Konflikten im Alltag**

(aus dem 5. Inhaltsfeld „Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft“)

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen (z.B. Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern, Migranten, alten Menschen, behinderten Menschen oder Familien) und erläutern die Bedeutung und den Stellenwert von Menschen/Minderheiten-rechten anhand konkreter Beispiele.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab.

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler gehen mit kulturellen Differenzen im schulischen Umfeld angemessen um, d.h. sie suchen in konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung und praktizieren Formen der Konfliktmediation und nehmen eigene und fremde Interessen wahr, respektieren diese, setzen beide in Bezug zueinander und wenden Strategien der Organisation und Durchsetzung von Interessen und Positionen im Rahmen demokratischer Regelungen innerhalb der Schule und des persönlichen Umfeldes bei konkreten Anlässen an.

Medien als Informations- und Kommunikationsmittel

(aus dem 6. Inhaltsfeld „Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft“)

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler benennen ihre Rechte und mögliche Risiken als Verbraucherinnen und Verbraucher.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler planen ein kleines, deutlich umgrenztes Interview/ eine Befragung – auch mithilfe der neuen Medien – führen diese durch und werten es aus.

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (z.B. Leserbrief, Plakat, Flyer, computergestützte Präsentation) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese argumentativ ein.

Jahrgangsstufen 7/8

Inhalte	Schwerpunktkompetenzen
<p>Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland – Prinzipien, Formen und Zusammenwirken; Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland; Grundlagen des Rechtsstaats sowie Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten; Ursachen und Abwehr von politischem Extremismus und Fremdenfeindlichkeit (aus dem 7. Inhaltsfeld „Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie“)</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie – insbesondere unterschiedliche Formen der Beteiligung, erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System und erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an und präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert – ggf. auch im öffentlichen Rahmen.</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt und unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess).</p> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler sind dazu in der Lage, in schulischen Gremien mitzuarbeiten und ihre Interessen wahrzunehmen und besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege zu erproben.</p>
<p>Markt- und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration (aus dem 8. Inhaltsfeld „Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens“)</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler nutzen verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie Informationsangebote begründet auswählen und analysieren und führen grundlegende Operationen der Modellbildung – z.B. bezüglich des Wirtschaftskreislaufs – durch.</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwahlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen.</p>

Inhalte**Schwerpunktkompetenzen****Quantitatives versus qualitatives Wachstum und das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens; Innovationspotenziale ökologisch orientierter Produktion**

(aus dem 10. Inhaltsfeld „Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft“)

Ursachen und Folgen von Migration sowie Möglichkeiten und Schwierigkeiten des Zusammenlebens von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen

(aus dem 12. Inhaltsfeld „Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft“)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese – ggf. probeweise – ab (Perspektivwechsel)

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung und beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten und planen das methodische Vorgehen zu einem Arbeitsvorhaben und reflektieren Gruppenprozesse mithilfe metakommunikativer Methoden.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt und reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen.

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein, setzen sich mit konkreten Aktionen und Maßnahmen für verträgliche Lern- und Lebensbedingungen in der Schule und ggf. im außerschulischen Nahbereich ein und werben argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen.

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit und analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert – ggf. auch im öffentlichen Rahmen.

Inhalte	Schwerpunktkompetenzen
<p>Bedeutung von Formen und Möglichkeiten der Kommunikation sowie Information in Politik und Gesellschaft; politische und soziale Auswirkungen neuer Medien; globale Vernetzung und die Rolle der Medien (aus dem 13. Inhaltsfeld „Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft“)</p>	<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt und formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen.</p> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einen angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese – ggf. probeweise – ab (Perspektivwechsel) und gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst.</p> <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler nutzen verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren und planen das methodische Vorgehen zu einem Arbeitsvorhaben und reflektieren Gruppenprozesse mithilfe metakommunikativer Methoden.</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen und prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung.</p> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren und bilden diese – ggf. probeweise – ab (Perspektivwechsel).</p>

Jahrgangsstufe 9

Inhalte	Schwerpunktkompetenzen
<p>Berufswahl und Berufswegplanung, Strukturwandel von Unternehmen und Arbeitswelt durch neue Technologien für die Wirtschaft und die Auswirkungen auf den Alltag (aus dem 9. Inhaltsfeld „Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft“)</p> <p>Hinweis: <i>Dieses Inhaltsfeld sollte zu Beginn des Schuljahres bearbeitet werden, da es so direkt an das Praktikum anschließt.</i></p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt und legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit dar.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler nutzen verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren.</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt, beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Gestaltungsmöglichkeit kriterienorientiert und reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Realität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen.</p> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein.</p>
<p>Strukturen und nationale sowie internationale Zukunftsprobleme des Sozialstaats und der Sozialpolitik (aus dem 11. Inhaltsfeld „Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit“)</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern Grundlagen des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaats (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.) dar und analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an und führen grundlegende Operationen der Modellbildung – z.B. bezüglich des Wirtschaftskreislaufs – durch.</p>

Inhalte	Schwerpunktkompetenzen
<p>Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen; Werte und Wertewandel in der Gesellschaft (aus dem 12. Inhaltsfeld „Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft“)</p>	<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt, beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinbarkeit bzw. universellen Gestaltungsmöglichkeit kriterienorientiert.</p> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst.</p> <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit und analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert – ggf. auch im öffentlichen Rahmen.</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt und formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen.</p> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese – ggf. probeweise – ab (Perspektivwechsel) und gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst.</p>

Inhalte**Schwerpunktkompetenzen****Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmerin/des Unternehmers in der Marktwirtschaft, Soziale Marktwirtschaft und ihre Herausforderungen durch die Globalisierung**

(aus dem 8. Inhaltsfeld „Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens“)

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch und legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit dar.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an und handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar und reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen.

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese – ggf. probeweise – ab (Perspektivwechsel).

Europa: Entwicklungen, Erwartungen und aktuelle Probleme; ökonomische, politische und kulturelle Folgen von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele; aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik

(aus dem 14. Inhaltsfeld „Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung“)

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch, erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen und erläutern am Beispiel eines Konfliktes Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken – auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll und handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte.

Inhalte	Schwerpunktkompetenzen
	<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt, beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinbarkeit bzw. universellen Gestaltungsmöglichkeit kriterienorientiert, formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternative, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen und entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar.</p> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler vertreten die eigenen Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-)öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu, erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese – ggf. probeweise – ab (Perspektivwechsel) und gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst.</p>